

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 19.07.2017.

## **Kälber weiterhin flott nachgefragt.**

935 Kälber am Markt verkauft

Mit 827 vorgestellten männlichen Mastkälbern war wieder ein gewohnt großes Angebot vorhanden. Mit einem Kilopreis von 5,90 Euro (= 6,53 Euro inkl. MwSt.) blieben die Kälber immer noch auf einem hohen Niveau. Das 90 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte somit einen Verkaufserlös von 534 Euro (= 591 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber (30 bis 40 Tage) wurden mit 6,14 Euro (= 6,80 Euro inkl. MwSt.) je Kilo deutlich über dem Durchschnitt bezahlt. Ältere und qualitativ schwächere Kälber mussten hingegen größere Preisabschläge hinnehmen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,79 Euro inkl. MwSt.

Mit einem Lebendgewicht von 94 Kilo wurden die 77 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht restlos versteigert. Sie konnten ihren Durchschnittspreis mit 419 Euro (= 464 Euro inkl. MwSt.) halten und erreichten einen Kilopreis von 4,46 Euro (= 4,94 Euro inkl. MwSt.). Ein natürlich hornloses Sensation-Kalb aus einer leistungsstarken und langlebigen Kuhfamilie erzielte mit 590 Euro das höchste Gebot.

Die 42 verkauften Kuhkälber zur Mast pendelten sich bei einem Kilopreis von 3,15 Euro (= 3,49 Euro inkl. MwSt.) ein. Das 85 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 269 Euro (= 297 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 2. August.